

## **Liberia: Fußballer will Präsident werden**

George Weah, von Fans „King George“ genannt, ist der einzige Afrikaner, der „Fußballer des Jahres“ wurde. Seine besten Jahre kickte er für Monaco, Paris und Mailand. In einem Versuch, seine Popularität politisch zu nutzen, unterlag er 2005 Ellen Johnson Sirleaf, der Harvard Absolventin, in einer Stichwahl. Jetzt ist er auf Wahlturnee in Trikot mit Namen und Logo seiner CDC Partei. Selbst in Armut aufgewachsen, engagiert er sich seit den 1990 Jahren für humanitäre Projekte. Er will seinem Volk Wege zeigen, die Folgen der Kämpfe zu überwinden. Sein Gegenkandidat in der Oktoberwahl ist ein Warlord aus dem Bürgerkrieg. 10.08.2017

## **Somalia: 120 Migranten über Bord gezwungen**

Als der Schlepper im Golf von Aden kurz vor Jemens Küste „bewaffnete Personen“ erspähte, stieß er seine meist jugendlichen Migranten aus Somalia und Äthiopien ins Meer. Eine Gruppe schaffte es zur Küste, 29 ertranken und 22 sind noch vermisst. Der Schlepper machte sofort kehrt, um seine neuen „Passagiere“ in Somalia abzuholen. Seit Januar nahmen nach IOM Schätzungen rund 55.000 Menschen den kürzeren aber auch sehr gefährlichen Fluchtweg übers Rote Meer. 10.08.2017

## **Sudan: Waffenruhe in den Nuba Bergen?**

Seit 26 Jahren gibt es Krieg in Südkordofan, neu entflammt in 2011. Al-Bashir lässt Bomben abwerfen; die militanten Rebellengruppen wehren sich gegen die erzwungene Islamisierung. Sie sind in jeder Weise benachteiligt und wollen mehr Selbstbestimmung. Jetzt hat al-Hilu, der Anführer der SPLM-N in den Nuba Bergen und der Blue Nile Region, eine 6-monatige Waffenruhe erklärt. Auch die Regierung in Khartum hatte ein Ende der Kämpfe angekündigt... 10.08.2017

## **Libyen: Disput über Migranten Route**

Der neue UN-Botschafter in Libyen befürwortet Italiens Versuche, den Migrantenstrom aus Libyen einzudämmen. Über 600.000 Flüchtlinge/Migranten sind seit 2014 nach Italien gekommen. Menschenrechtler, besonders OXFAM, warnen, dass man Menschen nicht an der Flucht aus Libyen hindern und sie auch nicht dahin zurückbringen soll, weil sie dort grausamen Umständen wie Folter, Gewalt, Zwangsarbeit und sexuellem Missbrauch ausgesetzt sind. Die EU müsse sichere Fluchtkorridore schaffen und faire Asylverfahren garantieren. 09.08.2017

## **Südafrika: Zuma – die Katze mit neun Leben**

Präsident Jacob Zuma hat gestern das achte Misstrauensvotum knapp überlebt. Obwohl die Wahl diesmal geheim war, hat die Opposition es nicht geschafft, genügend Stimmen für die Absetzung Zumas zu bekommen. Ein Votum gegen Zuma wäre

auch eine Absage an den ANC und der Sturz der Regierung. Zuma werden viele Skandale, sowie Machtmissbrauch, Korruption und eine verheerende Personalpolitik vorgeworfen... 09.08.2017

## **Kenia: Angst vor Unruhen**

Die meisten Stimmen der gestrigen Wahl sind gezählt. Amtsinhaber Kenyatta soll 55%, sein Gegner Odinga gut 44% erhalten haben. Letzterer wirft dem Gewinner Betrug vor und veröffentlichte auf Twitter die eigenen Ergebnisse... Hacker hätten sich Zugang zu dem IT System verschafft und Nutzererkennung und Passwörter des Chefs der Wahlkommission, Christ Msando, benutzt, der eine Woche vor der Wahl tot und mit Folterspuren aufgefunden wurde... Die Wahlkommission dementiert jegliche Manipulation... 09.08.2017

## **Rep. Zentralafrika: UN warnt vor Völkermord**

Obwohl alle Bürgerkriegsparteien am 20. Juni in Rom ein Abkommen „Dokument für den Frieden“ unterzeichnet haben, ... hat sich die Lage so verschlechtert, dass die UNO frühe Anzeichen eines Genozids zu erkennen glaubt. Sie fordert deshalb eine Ausweitung des Blauhelmeinsatzes Minusca. Die 2016 gewählte Regierung kontrolliert kaum mehr als die Hauptstadt Bangui. 13.000 Blauhelmsoldaten versuchen, die größeren Städte zu sichern, doch auch auf dem Land ist die Lage äußerst prekär. Die muslimische Rebellenmiliz *Seleka* und die christliche Gegenmiliz *Anti-Balaka* leisten sich immer wieder neue Gewaltausbrüche. 08.08.2017

## **Südafrika: Kirchenmann verunglückt auf Flucht**

Letzte Woche fiel der kürzlich wiedergewählte Methodistenbischof Thembinkosi Fandaleki in der Ostkap Provinz einem Angriff zum Opfer. Mit einer schweren Schusswunde lenkte er noch seinen Wagen, entweder auf der Flucht vor seinen Angreifern oder im Versuch, Hilfe zu bekommen, verlor die Kontrolle und fuhr in ein Gebäude. Der SACC verurteilt „die feige barbarische Tat“. 07.08.2017

## **Nigeria: Kirche gestürmt**

Beim gestrigen Sonntagsgottesdienst drangen maschierte Bewaffnete in die Kirche ein, schossen um sich und töteten zwölf Menschen. Viele weitere wurden verletzt. In der katholischen St. Philipskirche in Ozubulu im Bundesstaat Anambra hatte man solch einen Angriff nicht erwartet. 07.08.2017

## **Weitere Nachrichten der Woche**

[Kongo DRK: Protest der toten Stadt](#)

[Mali: Geisel nach sechs Jahren frei](#)

[Südafrika: SAA in finanziellen Turbulenzen](#)

[Südsudan: Rebellen Hauptquartier erobert](#)

[Kenia: Vater Wie, so Sohn](#)

[Tunesien: Wälder gehen in Flammen auf](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.